

# Gemeinsam stark

Partnerschaften sind Möglichkeiten, um im kompetitiven Umfeld der Tankanlagen und -revisionen weiterhin bestehen zu können.

**D**er Markt im Bereich Tankanlagen hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Der Wind ist rauer geworden und verlangt von den betroffenen Firmen eine bessere Positionierung und die Bündelung ihrer Kräfte. Markus Hoppler, CEO der Hoppler AG, im Gespräch mit der Petrosphäre.

## Wie bekommen Sie die veränderten Marktbedingungen zu spüren?

*Die Sanierungswelle rund um die gesetzeskonforme Anpassung der erdverlegten einwandigen Tanks kam 2015 im Kanton Zürich vollständig zum Erliegen. Neue Partnerschaften und Firmenzusammen-*

**«Der unternehmerische Handlungsspielraum wird in der Schweiz zunehmend eingeschränkt.»**

*schlüsse sind am Entstehen, um so gemeinsam die Verkaufs- und Marketingaktivitäten auszubauen. Eine Konsolidierungsphase, die andere Branchen schon vor Jahren erlebt haben, findet jetzt auch bei uns statt.*

*Auf Kundenseite spüren wir infolge der verschärften energiepolitischen Diskussion eine zunehmende Verunsicherung.*

## Leiden Sie als KMU unter der zunehmenden regulatorischen Dichte?

*Ja, der unternehmerische Handlungsspielraum für die KMU wird zunehmend eingeschränkt. So hat auch der administrative Aufwand beim Abwickeln einer Tankrevision stark zugenommen. Wir beschäftigen uns vermehrt mit der Umsetzung von Normen und statistischen Umfragen. In der Schweiz betreiben wir diesbezüglich einen Perfektionismus, der ganz klar zulasten der Wettbewerbsfähigkeit geht.*

## Wie gehen Sie vor, um Ihre Kunden längerfristig an Ihr Unternehmen zu binden?

*Qualität und Fachkompetenz stehen bei uns an erster Stelle. Durch gezielte Weiterbildung unserer Mitarbeitenden bereiten wir uns auf zukünftige Anforderungen bei Tankkontrollen vor. So wird bspw. der Anforderungskatalog für Tankanlagen unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes*

*zunehmen. In diesem neuen Gebiet können wir die Kunden bereits heute kompetent begleiten.*

*Wir erweitern auch unser Angebot: Baustellentanks müssen die gesetzlichen Vorgaben zur Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse erfüllen und werden deshalb regelmässig kontrolliert. Wir haben uns zertifizieren lassen, so dass wir jetzt die Vorbereitungsarbeiten für diese Abnahmen anbieten dürfen.*

## Die Haltung gegenüber fossilen Energieträgern ist kritischer geworden.

### Welches sind Ihre Argumente, auch zukünftig auf Heizöl zu setzen?

*Die Ölheizung hat nach wie vor einen hohen Stellenwert. Moderne Ölbrennwertheizungen weisen eine höhere Energieeffizienz aus und führen damit zu einem geringeren Heizölverbrauch. Zudem gibt es mittlerweile sehr gute Kombinationslösungen, die auch dem Umweltgedanken entsprechen und viele Kunden überzeugen.*

## Welche Unterstützung erhoffen Sie sich von der Erdöl-Vereinigung?

*Die EV soll den Energieträger Heizöl weiterhin aktiv vertreten, der Auftritt an Fachmessen ist diesbezüglich ein gutes Mittel und soll fortgesetzt werden. Fehlinformationen in den Medien muss gezielt entgegengetreten werden. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der gesamten Mineralölbranche darf nicht zur Randnotiz werden. ///*

## Markus Hoppler

Inhaber und CEO der Hoppler AG



© Foto: Hoppler AG

Per 1. April 2015 ging die Hoppler AG mit der Bürke AG eine Partnerschaft im Tankrevisionsbereich ein. Dieser Zusammenschluss ermöglicht ein höheres Mass an Professionalität, Effizienz und die Bündelung von Fachkompetenz. Die Bürke AG, Zürich, bleibt auch nach dem Zusammenschluss für den Verkauf von Brenn- und Treibstoffen (Avia) zuständig.  
[hopplerag.ch](http://hopplerag.ch)

